



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer 117

Datum: 9. Dezember 2011

Bauarbeiten am Kreismuseum auf der Schlossdomäne Wolmirstedt in der Endphase

Feierliche Wiedereröffnung am 10. Januar / Tag der offenen Tür am 15. Januar 2012

Im Zuge großzügiger zur Jahreswende realisierter Umbauten wird das in Trägerschaft des Landkreises Börde befindliche Museum in Wolmirstedt, Schlossdomäne 4, am 10. Januar 2012, um 17:00 Uhr, offiziell wiedereröffnet. Am 15. Januar 2012 wird es dann für die Bevölkerung zwischen 10:00 und 17:00 Uhr einen Tag der offenen Tür geben.



Landrat Hans Walker sieht durch die Verwirklichung dieses Projektes auch „einen Zugewinn für das Gesamtensemble der Schlossdomäne.“ Seit Juli 2011 wurden 168.000 Euro in die Realisierung eines „Museums- und Informationszentrums“, durch das künftig kulturelle und touristische Angebote für Einheimische und Gäste auf der Schlossdomäne gebündelt werden, investiert. 44.700 Euro hat der Landkreis Börde, zum Teil über die Leaderprojektförderung, zur Verfügung gestellt, 30.000 Euro kommen von der Stadt Wolmirstedt und 93.300 Euro aus dem Stadtumbauprogramm.

Am 7. Dezember hatte der Kreistag mit seinem Haushaltsbeschluss die Mittel auch für den Betrieb der drei Kreismuseen in Ummendorf, Haldensleben und Wolmirstedt bestätigt. „Der Kreis hat 2012 einen ausgeglichenen Haushalt und kann im Rahmen der freiwilligen



Leistungen uneingeschränkt des Fortbestand seiner kulturellen Einrichtungen sichern“, freut sich Landrat Hans Walker. „Somit kommen wir auch durch die Kreismuseen unserer Verantwortung der Förderung von Kunst, Kultur, Volksbildung und Regionalgeschichte nach.“

In sechs Monaten wurde unmittelbar am Eingang zur Bruchsteinscheune, ein Informationszentrum mit neuem Haupteingang. Durch die Öffnung der vor einigen Jahren zu beiden Seiten durch Mauerwerk geschlossenen Tore bekommt man den Einblick in das

Gebäude. Ermöglicht wird das durch eine Verglasung, deren Aufteilung sich an die Gestaltung der Tore durch Anordnung eines Mittelpfostens und zweier waagerechter Unterteilungen anlehnt. So entstehen sechs Glasfelder.